

Kunstmuseum Bochum

Kortumstraße 147
44787 Bochum
kunstmuseumbochum.de

Dienstag, Donnerstag, Freitag,
Samstag und Sonntag:
10:00 – 17:00 Uhr
Mittwoch: 12:00 – 20:00 Uhr

PRESSEINFORMATION

Dienstag, 26. November 2024

BOCHUMER SCHÜLER*INNEN PRÄSENTIEREN IHRE KUNSTWERKE IM KUNSTMUSEUM BOCHUM

Im Rahmen des Kunstwettbewerbs KUNST MACHEN AUSSTELLEN hatten Bochumer Schüler*innen die Möglichkeit, ihre kreativen Ideen zum Leben zu erwecken und Teil einer professionellen Ausstellung zu werden.

Drei junge Talente – Ben Eschmann, Frieda Brig Pohl und Laura Wolf – wurden von einer Jury ausgewählt und präsentieren ihre Werke nun in der aktuellen Ausstellung *Bochumer Künstler*innen 2024* im Kunstmuseum Bochum. Der Wettbewerb, der sich an Schüler*innen aller Schulformen ab der 6. Klasse richtete, forderte die Teilnehmenden auf, ihre Konzepte in Form von Motivationsschreiben und Skizzen einzureichen. Die fertigen Werke entstanden dann in Zusammenarbeit mit Künstler*innen aus Bochum und Umgebung – Cihan Tamti, Sören Meffert und den RaumZeitPiraten –, die den jungen Talenten beratend zur Seite standen.

JUNGE STIMMEN, STARKE IDEEN

Der Wettbewerb verfolgt das Ziel, Nachwuchskünstler*innen zu unterstützen, ihr Potenzial zu entfalten, ihre künstlerische Position zu schärfen und erste Erfahrungen in einem professionellen Umfeld zu sammeln. Wie Laura Wolf, eine der Gewinnerinnen, sagt: „Es ist etwas ganz Besonderes, im Museum auszustellen. Ich war aufgeregt, und jetzt bin ich sehr stolz.“

Die Arbeiten sind so vielfältig wie die jungen Künstler*innen selbst:

- Ben Eschmann entwickelte bereits vor einer Weile eine eigene Schrift mit dem Titel *Beschna* und betont: „Meine Sprache sollte nicht einfach so für mich existieren. Ich wollte, dass andere davon erfahren.“
- Frieda Brig Pohl gestaltete eine Fotoarbeit und erzählt: „Ich wollte Aufmerksamkeit und Achtsamkeit auf Ecken lenken, die oft übersehen werden. Es war ein überraschender Lernprozess, der mir geholfen hat, meine Entscheidungen zu festigen. (...) Es war eine sehr tolle Erfahrung und ich finde es toll, dass das Museum auch der jungen Generation Chancen gibt.“

Kunstmuseum Bochum

- Laura Wolf schuf eine Skulptur mit Lichtinstallation zum Thema Mobbing. „Mir war es wichtig, dass man auch im Museum einen Blick darauf hat, was bei Mobbing passiert. (...) Ich wusste vorher gar nicht, dass es Lichtkunst gibt. So wie ich mit meinem Coach gearbeitet habe, habe ich nie zuvor gearbeitet.“

Die professionelle Unterstützung durch ihre Coaches war für die Gewinner*innen ein wesentlicher Bestandteil des Projekts. Diese Zusammenarbeit ermöglichte neue künstlerische Perspektiven und spannende Lernprozesse – für beide Seiten.

EINE AUSSTELLUNG, DIE BEWEGT

Der Wettbewerb wurde von der Kunst- und Museumsgesellschaft Bochum e.V. (KUMG), dem Freundeskreis des Museums, mitinitiiert und finanziell ermöglicht. Die Jury bestand aus Christina Fiege (KUMG), Kerstin Kuklinski (Kunstmuseum Bochum) und Yara Linné (Lehrerin an der Drusenbergschule Bochum). Die fertigen Werke von Ben Enschmann, Frieda Brig Pohl und Laura Wolf sind ab sofort und noch bis zum 2. Februar 2025 im Rahmen der Ausstellung *Bochumer Künstler*innen 2024* im Kunstmuseum Bochum zu sehen.

ÜBER DIE KUNST- UND MUSEUMSGESELLSCHAFT

Die Kunst- Museumsgesellschaft Bochum e.V. (KUMG) unterstützt die Arbeit des Kunstmuseum Bochum. Sie versammelt Liebhaber*innen moderner und zeitgenössischer Kunst und fördert den Gedankenaustausch über künstlerische Fragen. Die (KUMG) fördert Kunstprojekte und Angebote des Museums, die sich an Kinder, Jugendliche und Erwachsene richten. Dabei steht die besondere Förderung zeitgenössischer „junger“ Kunst im Fokus. Die (KUMG) unterstützt die museumspädagogischen Aktivitäten zur generationsübergreifenden Vermittlung der Kunst der Moderne und zeitgenössischer Kunst – auch durch die Intensivierung der Zusammenarbeit von Schule und Kunstmuseum.

ÜBER DAS KUNSTMUSEUM BOCHUM

Neugier, Experimentierfreude und eine Einladung zum offenen Austausch stehen im Mittelpunkt des Programms des Kunstmuseum Bochum. Am Randes des Stadtparks und einen Katzensprung von der Bochumer Innenstadt gelegen, versteht sich das Kunstmuseum Bochum als ein Ort mit Werkstattcharakter, an dem viel möglich ist und viele beteiligt sind.

In zwei miteinander verbundenen Gebäuden spiegelt sich der Charakter des Kunstmuseums wider: In weitläufiger Architektur und wohnlicher Atmosphäre lädt das Museum ein, moderne und zeitgenössische Kunst zu erleben – von Ausstellungen bis hin zu Performances – und mit ihr in den Austausch zu treten.